

Tagung Unterrichts konkret
19. September 2015
im Campus Brugg-Windisch

Z E N T R U M L E S E N
E S E L R E N N T Z U M
N E R Z L E S E N M U T
T U R M L E N Z S E E N
R E N N E U M S Z E L T
U L M E N N E S T E R Z
M E E R L E N Z T U N S
L E N Z E M U S T E R N
E R Z S L U M E N T E N
S Z E N E L E R N T U M
E L S T E R N M U E N Z
N E T Z L E R N E U M S



«Unterricht konkret»

Jährliche Tagung des Zentrums Lesen

Die Tagung «Unterricht konkret» findet am Samstag, 19. September 2015 im Campus Brugg-Windisch statt und ist ein Weiterbildungsangebot der Institute «Forschung und Entwicklung», «Weiterbildung und Beratung» und des Zentrums Lesen.

Der Auf- und Ausbau von Lese- und Schreibkompetenzen sind prominente Ziele der Volksschule. Damit sie erreicht werden können, braucht es eine gezielte Förderung mithilfe von lernzielfokussierten Aufgaben, eine an den Lernenden orientierte Begleitung des Lernprozesses und eine kriterienorientierte Beurteilung, welche die unterschiedlichen Lernziele in den Blick bringt.

Das Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz führt zur Zeit mehrere Projekte, in welchen die Entwicklungen im Umgang mit Sprache und Schrift erforscht sowie Modelle und Materialien für die Förderpraxis entwickelt werden.

Die Tagung gibt Einblick in die dabei entwickelten Lernmaterialien und die gewonnenen Erkenntnisse zum Sprach- und Schriftlernen im Kindergarten, auf der Primar- und der Sekundarstufe I.

Sie steht Lehrerinnen und Lehrern aller Stufen der Volksschule, Dozierenden der Pädagogischen Hochschulen, Bibliothekarinnen und Bibliothekaren und weiteren interessierten Personen offen.

Katrin Kraus, Institut Weiterbildung und Beratung

Thomas Lindauer, Institut Forschung und Entwicklung, Zentrum Lesen

Zum Programm

08.30 Uhr	Eintreffen, Kaffee und Büchertisch
09.00 Uhr	Begrüssung: Katrin Kraus, Leiterin Institut Weiterbildung und Beratung, PH FHNW Einführung: Thomas Lindauer, Leiter Zentrum Lesen, PH FHNW Referat: Sprache im schulischen Fachunterricht – Beispiel Textverstehen Claudia Schmellentin, Leiterin Professur Deutschdidaktik und ihre Disziplinen, Institut Sekundarstufe I und II, PH FHNW
10.30 Uhr	Vertiefungsangebote A
12.00 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Vertiefungsangebote B
15.15 Uhr	Feine Texte. Ein literarischer Ausklang. Verena Cathomas und Mark Roth
16.00 Uhr	Ende der Tagung

Vertiefungsangebote A/B

Zur Auswahl stehen am Vor- und Nachmittag je sieben Angebote für die Praxis von Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe und Sekundarstufe I.

Betreute Büchertische

Während der ganzen Tagung stehen für die Teilnehmenden Büchertische bereit. Hier werden vom Zentrum Lesen erarbeitete neue Lehrmittel vorgestellt sowie aktuelle, empfehlenswerte Kinder- und Jugendbücher präsentiert. Maria Riss wird die Tische betreuen und steht für individuelle Beratungen und Gespräche zur Verfügung.

Tagungskosten

CHF 190.– (inkl. Mittags- und Pausenverpflegung)

Lehrpersonen aus den Kantonen AG, SO, BL und BS mit Anstellung an der Volksschule: Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 40.– von den Kantonen getragen (AG und SO: Finanzierungs-kategorie A).

Tagungsort

Campus Brugg-Windisch

Anmeldung

Anmeldeschluss: 5. September 2015

www.fhwn.ch/ph/tagungen

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Auskunft

Für administrative Fragen

Vanessa Savary

T +41 56 202 85 48

vanessa.savary@fhnw.ch

Für Fragen zum Tagungsinhalt

Maria Riss

T +41 56 202 80 15

maria.riss@fhnw.ch

Vertiefungsangebote A

A1 myPad multimodal – Kinder dokumentieren und präsentieren ihre Lernerfahrungen mit Tablets

- *Esther Wiesner*, Zentrum Lesen, PH FHNW, und *Claudia Fischer*, Imedias IWB, PH FHNW
- Kindergarten/Unterstufe

Werden iPads im Unterricht eingesetzt, dokumentieren und präsentieren bereits Kinder im Kindergarten und in der Unterstufe ihre Lernerfahrungen auf kompetente Art. Wie sie das angehen und was dabei entsteht, wird im Kurs gezeigt und didaktisch eingeordnet.

A2 Erzählnacht 2015 – passende Medien und konkrete Gestaltungsvorschläge

- *Franziska Walter*, Zentrum Lesen, PH FHNW
- Kindergarten/Unterstufe

In diesem Vertiefungsangebot wird aufgezeigt, wie eine Erzählnacht als Teil der Leseförderung gelingen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, von der Organisation bis zur literarischen Gestaltung, umgesetzt werden kann. Dazu wird ein vielseitiges Lektüre- und Medienangebot präsentiert, das sich ganz besonders für die Erzählnacht eignet. Das Projekt «Buchvorschläge Erzählnacht» wird vom BKS des Kantons Aargau finanziell unterstützt.

A3 Mehrsprachige Geschichten im Unterricht

- *Trix Bürki* und *Katja Schnitzer*, Institut Primarstufe, PH FHNW
- Kindergarten/Unterstufe/Mittelstufe

Geschichtenerzählen ist universal. Für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund haben Geschichten identitätsstiftende Funktion. Im Workshop sollen mehrsprachige Bücher und Geschichten vorgestellt und Ideen zum Einsatz im Unterricht – auch an Elternanlässen – aufgezeigt werden.

A4 Materialienkoffer Hör- und Leseverstehen

- *Nora Kernen*, Institut für Bildungswissenschaften der Universität Basel, PH FHNW, und *Muriel Vig*, Primarlehrerin
- Mittelstufe

Lese- und Hörverstehen sind verwandte Fähigkeiten. Im Workshop wird eine thematische Materialiensammlung für den Deutschunterricht vorgestellt, welche die Förderung der beiden Verstehenskompetenzen fokussiert.

A5 Literarische Kleinformen

- *Stephan Nänny*, Pädagogische Hochschule Thurgau
- Unterstufe/Mittelstufe/Oberstufe

Literarische Kleinformen regen zum Schreiben eigener Gedanken an. Wörter, Sätze, Bilder oder Textmuster eignen sich als Impuls für das Schreiben von verdichteten Texten. Dabei soll ihre Wirkung wahrgenommen und sie sollen Anlass für literarische Gespräche sein.

A6 Rechtschreibung und Grammatik im Lehrplan 21 und in den Sprachstarken

- *Thomas Lindauer*, Zentrum Lesen, PH FHNW
- Mittelstufe/Oberstufe (5.–9. Schuljahr)

Im Lehrplan 21 wird neu ein Kompetenzbereich «Sprache im Fokus» beschrieben. Im Workshop soll die Konzeption des Bereichs erläutert und an Beispielen aus dem vom Zentrum Lesen mitentwickelten Sprachlehrmittel «Die Sprachstarken» illustriert werden.

A7 Lesen und Imaginieren

- *Ruth Frei*, Sekundarlehrerin TG, Autorin der Sprachstarken
- Oberstufe

Neuere Unterrichtsideen regen vermehrt dazu an, über literarische Texte nachzudenken, eigene Bilder mit denjenigen anderer Lesenden zu vergleichen und darüber zu sprechen.

Die Methoden «Lesen im Dialog» und «Das literarische Klassengespräch» wirken in diesem Prozess unterstützend. Im Workshop werden diese beiden Methoden vorgestellt und an Beispielen angewendet.

Vertiefungsangebote B

B1 Eine Geschichte auf dem iPad

- *Elfride Stadler*, Primarlehrerin
- Kindergarten/Unterstufe

Kinder entwickeln durch Handeln Medienkompetenz. Das Tablet ist vielseitig einsetzbar und ermöglicht schon jungen Kindern auf einfache Art Geschichten zu gestalten und kurzweilige Vorträge zu präsentieren. Im Workshop wird mit iPads gearbeitet, es sollen eigene Geschichten entstehen.

B2 Gespräche im Kindergartenalltag – gelungene Interaktionen zwischen der Lehrperson und den Kindern

- *Gabriela Ineichen*, Zentrum Lesen, PH FHNW
- Kindergarten/Unterstufe

Im Workshop wird das Konzept «sustained shared thinking» (gemeinsam geteilte Denkprozesse) vorgestellt, das als Inbegriff qualitativ guter Interaktionen betrachtet wird. Anhand von Videobeispielen diskutieren wir Merkmale des Konzeptes, und wie Lehrpersonen dieses in ihr tägliches Handeln integrieren können.

B3 Den Schreibwortschatz formulierend ausbauen

– *Rebekka Nänny*, Zentrum Lesen, PH FHNW

– Unterstufe/Mittelstufe

Flüssiges Formulieren, also der schnelle Zugriff auf Wortschatz und sprachliches Wissen, ist wichtig für das Verfassen von Texten.

Im Vertiefungsangebot wird aufgezeigt, wie flüssiges Formulieren geübt werden kann. Es werden Musteraufgaben diskutiert und ausgewählte Produkte von Schülerinnen gemeinsam analysiert.

B4 Modellieren beim Schreiben – ein wirksames Verfahren der Schreibförderung

– *Afra Sturm*, Zentrum Lesen, PH FHNW

– Mittelstufe/Oberstufe

Schreiben ist vor allem eine Tätigkeit, die im Kopf stattfindet und damit zunächst nicht sicht- oder beobachtbar ist. Das Modellieren stellt ein Verfahren dar, bei dem die kognitiven Aktivitäten versprachlicht und so beobachtbar, damit auch besser lernbar werden. Im Workshop wird Modellieren anhand eines konkreten Beispiels vorgeführt. Anschliessend kann das Verfahren selbst erprobt werden.

B5 Wissen von Schülerinnen und Schülern über ihr eigenes Schreiben wahrnehmen und für die Förderung nutzen

– *Nadja Lindauer* und *Tim Sommer*, Zentrum Lesen, PH FHNW

– Mittelstufe

Wissen über das eigene Vorgehen beim Schreiben ist eine zentrale Voraussetzung, um sich selbst beim Schreiben steuern und den Schreibprozess kontrollieren zu können. Im Vertiefungsangebot werden zwei Ansätze vorgestellt, die Einblicke in das Wissen von Schülerinnen und Schülern über ihr eigenes Schreibverhalten gewähren. Daran anknüpfend wird auf geeignete Förderansätze eingegangen.

B6 Texte lesen in den Sachfächern

– *Hansjakob Schneider* und *Miriam Dittmar*, Zentrum Lesen, PH FHNW

– Mittelstufe/Oberstufe

Sowohl in der Mittel- als auch in der Oberstufe werden im Sachunterricht Texte gelesen. Im Workshop wird aufgezeigt, welcher Art die Schwierigkeiten solcher Texte sind und wie das Verstehen der Schülerinnen und Schüler verbessert werden kann.

B7 Medienintegrierte Lernaufgaben als Beitrag zur Leseförderung

– *Stephan Brülhart*, Institut Sekundarstufe I/II, PH FHNW

– Oberstufe

Digitale Medien stehen bei Jugendlichen hoch im Kurs. Diese sind es heute gewohnt, sich aktiv an Prozessen zu beteiligen und mitbestimmende Akteure zu sein. Im Workshop wird u.a. der Frage nachgegangen, welche Potenziale ein medienintegrierter Unterricht für Lehr- und Lernprozesse bietet.

Folgende Hochschulen der Fachhochschule
Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildungen an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
- Hochschule für Gestaltung und Kunst
- Hochschule für Life Sciences
- Musikhochschulen
- **Pädagogische Hochschule**
- Hochschule für Soziale Arbeit
- Hochschule für Technik
- Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

T +41 56 202 90 00

iwb.ph@fhnw.ch
www.fhnw.ch/ph/weiterbildung